

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 2 (1881)

Heft: 10

Artikel: Volksschulwesen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-285758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

II. Band

Nº 10

Redaktion: Sekdrl. A. Koller in Zürich u. Dr. O. Hunziker in Küsnacht.

Abonnement: 1½ Frk. pro Jahrgang von 12 Nummern franko durch die ganze Schweiz; für das Ausland 1½ Mark.

Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

1881

Oktober

Inhalts-Verzeichniss: Die württembergische Schulausstellung in Stuttgart. — Schulausstellung Stuttgart. — Handarbeit in der Volksschule. — Uebersicht des Inhaltes der schweizerischen pädagogischen Zeitungen und Zeitschriften. Januar bis Juni 1881. — Mittheilungen der Schweizerischen Schulausstellung. — Rezessionen. — Berichtigungen. — Eingänge.

Die württembergische Schulausstellung in Stuttgart.

In den Räumen der k. Baugewerkschule in Stuttgart fand vom 25. August bis zum 3. Oktober, also noch während der Württembergischen Landesgewerbe-Ausstellung, obschon nicht in direkter Verbindung mit derselben, die *Württembergische Schulausstellung* statt, die so viel Interessantes und Lehrreiches enthielt, dass es wohl am Platze ist, ihr in unserem Blatte einige Seiten zu widmen.

Die Ausstellung umfasste namentlich Schülerarbeiten und zwar in der Regel solche der besten Schüler einer Schule. Lehrmittel waren verhältnissmässig wenige ausgestellt, mit Ausnahme derjenigen für den Zeichenunterricht.

Um die verschiedenen, in der Schweiz nicht, oder in anderem Sinne angewandten Benennung für Schulen verständlich zu machen, schicke ich eine ganz kurze Uebersicht über das Schulwesen Württembergs voraus.

I. Volksschulwesen.

a) *Volksschulen*: Obligatorisch; Eintritt im 6. oder 7. Jahr. Austritt im 14. Diejenigen Kinder, die in eine höhere Schule übergehen, treten in der Regel schon nach dem 2. Schuljahr aus der Volksschule aus.

In 16 Städten gibt es auch spezielle Vorbereitungsschulen, *Elementarschulen* genannt, welche die Kinder im 6. oder 7. Jahre aufnehmen und in 2 Jahreskursen zum Eintritt in die nächst höheren Schulen vorbereiten.

b) *Staatsschullehrer-Seminarien*. Mit denselben verbunden sind die *Präparanden-Anstalten*, welche die Zöglinge im 14. Jahr aufnehmen und in 2 Jahren zum Eintritt in die Seminarien vorbereiten; letztere umfassen drei Jahreskurse. Es

existieren in Würtemberg drei evangelische und zwei katholische Staatsseminarien, ein Staatslehrerinnen-Seminar und fünf evangelische Privat-Seminarien.

II. Gelehrten- und Realschulen.

- a) Die 91 *Gelehrten-Schulen* zerfallen in: 4 evangelisch-theologische Seminarien, 10 Gymnasien (darunter 2 Realgymnasien), 9 Lyzeen und 68 niedere Lateinschulen. Eintritt in der Regel im 8. Jahr; Zahl der Klassen verschieden, Maximum 10. Gesammtzahl der Schüler: 9021*).
- b) Die *Realschulen*: Eintritt im 8. Jahr; Maximum der Klassen 10. Gesammtzahl der Realschulen: 72 (davon 13 mit Oberklassen vom 14. zum 18. Jahr). Gesammtzahl der Realschüler 7052.

III. Höheres Mädchenschulwesen.

- a) *Höheres Lehrerinnen-Seminar* in Stuttgart. 25 Zöglinge, 15 Auditorinnen.
- b) 95 höhere Mädchenschulen mit 3320 Schülerinnen.

IV. Die Universität

in Tübingen: 7 Fakultäten; 1200 Studirende.

V. Technische Lehranstalten.

- a) *Das Polytechnikum* in Stuttgart. 6 Fachschulen; 500 Studirende.
- b) *Die Baugewerkschule* in Stuttgart: 2 mathematische Vorbereitungsklassen und 3 Fachschulen: 1) für Bauhandwerker, Hoch- und Wasserbautechniker; 2) für Geometer und Kulturtechniker; 3) für Maschinenbautechniker. 650 Schüler (im Jahr 1874/75 sogar 1200).
- c) *Die gewerblichen Fortbildungsschulen*: Sonntags- und Abendunterricht in gewerblichen und kaufmännischen Fächern. Zahl der Schulen: 79; der Schüler 9522.

Dazu kommen noch: 14 *weibliche Fortbildungsschulen*, mit 587 Schülerinnen und 14 *Frauenarbeitsschulen* mit 2360 Schülerinnen. Gesammtzahl der Fortbildungsschüler: 12469.

VI. Die Kunstlehranstalten.

- a) *Die Kunstschule* in Stuttgart (für die bildenden Künste). 72 Schüler.
- b) *Das Konservatorium für Musik* in Stuttgart (staatlich unterstützt). 680 Schüler.

VII. Land- und Forstwirtschaftliche Lehranstalten.

- a) *Die Akademie* in Hohenheim; 78 Schüler. Damit verbunden sind: zwei Versuchsstationen, eine Samenprüfungsanstalt, eine Ackerbauschule, eine Gartenbauschule und besondere landwirtschaftliche Lehrkurse.
- b) *Die Thierarzneischule* in Stuttgart; 59 Studirende.
- c) *Drei Ackerbauschulen*, jede mit 12 Zöglingen.
- d) *Eine Weinbauschule*, mit 12 Zöglingen.
- e) *Fünf landwirtschaftliche Winterschulen*, mit 80 Schülern.

*) Die statistischen Angaben sind aus dem Jahre 1879.